

Telefax Deckblatt
Telecopy Cover Sheet

Vom / From Medizinische Fakultät der Universität Essen - Dekanat - Telefon: 0201-723-4696 Telefax: 0201-723-5914	An / To Landtag Nordrhein-Westfalen Herrn Norbert Krause Referat I.1.H.2 0211/8843002
--	--

Anzahl Seiten 3
Number of pages

einschließlich Deckblatt
including cover sheet

Datum 29.10.2002
Date

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
13. WAHLPERIODE

Text: Message:

ZUSCHRIFT
13/ 2250
A23

Sehr geehrter Herr Krause,

wie bereits telefonisch angekündigt sende ich Ihnen anbei die Stellungnahme des Dekanats der Medizinischen Fakultät der Universität Essen zum Gesetzentwurf der Landesregierung (Drucksache 13/2947) über das Gesetz zur Errichtung der Universität Duisburg-Essen und zur Umwandlung der Gesamthochschulen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Hanspach

Dr. Alexander Hanspach, Dekanatsassistent

Übermittelt durch
Telecopy operator

Uhrzeit
Time sent

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn die Seiten unvollständig oder fehlerhaft übermittelt wurden.

If any pages are missing or any transmission problems occur, please call us.

GW0210.013

Stellungnahme des Dekanats der Medizinischen Fakultät der Universität Essen

Die Medizinische Fakultät (Fachbereich 14) wirkt bei der Profilschärfung der Universität Essen durch seine Beteiligung an der Planung eines Zentrum für Medizinische Biotechnologie maßgeblich mit und lehnt daher jedes Konzept ab, das die Realisation dieses Zentrum gefährdet.

In den bisher bekannt gewordenen Vorstellungen über eine Zwei-Standort-Universität sieht sie das Gegenteil einer Profilschärfung: Die Natur-, die Ingenieur- und die Geisteswissenschaften jeweils an zwei Standorten! Darüberhinaus wird die Einheit der Naturwissenschaften am Standort Essen zerschlagen, was die Leistungskraft aller Naturwissenschaften in gemeinsamen Projekten mit der Medizin, insbesondere aber die Perspektiven für das Zentrum für Medizinische Biotechnologie in nicht hinzunehmender Weise schwächen wird. Die Verlagerung der Physik an den Standort Duisburg wird daher - aber auch aus Gründen der kompetenten Ausbildung von Studierenden des Faches Humanmedizin - abgelehnt.

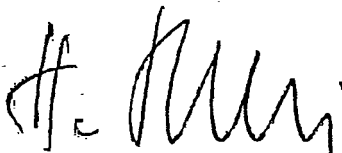
Das Profil der Universität und der Gesundheitsstadt Essen soll nach Einschätzung der Medizinischen Fakultät geschärft werden im Hinblick auf Life Sciences. Dies wird durch die Fusion gefährdet.

- 2 -

Weiterhin muß die Medizinische Fakultät davon ausgehen, daß eine Finanzierung der Fusionskosten durch das Land nicht gewährleistet ist. Dies und eine offensichtliche Einschränkung der Hochschulautonomie durch die Einsetzung eines Rektors lassen eine zwangsfusionierte Universität wegen ihrer mit Sicherheit eintretenden Handlungsunfähigkeit nicht als den dringend benötigten starken Kooperationspartner der Medizin erscheinen.

Daher lehnen das Dekanat und die Medizinische Fakultät der Universität Essen den vorgelegten Gesetzesentwurf ab.

Essen, den 28.10.2002



Prof. Dr. H. Grosse-Wilde
Dekan